
NEUE FUNKTIONEN DER GEGENWÄRTIGEN BIBLIOTHEK

12. Nationale Konferenz der Ostsee „Management und Organisation der Bibliotheken“ unter dem Motto „Mobile Bibliothek – mobile Technologien – mobile Bibliothekare/innen – mobile Bibliotheksbenutzer“, 10.-11. Mai 2018, Gdańsk (Danzig)

Öffentliche Bibliotheken spüren im 21. Jahrhundert die Zeit der technischen, informatischen Änderungen, die ungünstig ihre Funktionsweise im lokalen Umfeld beeinflussen können, z.B. aufgrund der Gefahr, dass die Bibliotheksbenutzer wegen der öffentlichen medialen und digitalen Zugänglichkeit zu Informationen, zu Wissensressourcen weggehen. Dem kann man überhaupt nicht zustimmen. Die öffentlichen Bibliotheken in Polen, die oft als ein Symbol der vergangenen Zeit wahrgenommen werden, kreieren ihr neues Image in der Gesellschaft auf eine innovative und kreative Art und Weise.

Eine große Bedeutung hat die äußere Mobilität der Bibliotheken. Ihre Zusammenarbeit mit den Kultur-, Sozial-, Bildungs- und Wirtschaftsinstitutionen ist unerlässlich. Die Bibliothek der Zukunft, es ist die mobile, engagierte Bibliothek, die über das Schema hinaus geht. Ihre neuen Funktionen bedeuten auch neue Fähigkeiten der Bibliothekare und Bibliothekarinnen, neues Wissen, das im Rahmen der Konferenzen, Studienreisen, Praktika, im Laufe der internationalen Zusammenarbeit erworben wird. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die heutige Konferenz.

Ein Großteil des Lebens der gegenwärtigen Gesellschaft findet im Netz statt. Die Entwicklung der neuen Technologien sowie der elektronischen Kommunikation haben verursacht, dass die traditionellen Dienstleistungen der Bibliotheken ihre Form geändert haben und sich in die sog. e-Dienstleistungen verwandelt haben, die mittels Internet zugänglich sind. Als Antwort auf die Erwartungen der immer anspruchsvolleren Nutzer sind in den Angeboten der gegenwärtigen Bibliotheken ferngesteuerte, elektronische Dienstleistungen erschienen.

Die Bibliothek Książnica Karkonoska in Jelenia Góra bietet den Nutzern im Bereich der Zurverfügungstellung von Informationen und Nutzung der Bestände u. a. folgende Dienstleistungen an:

- Zugang zu Online Katalogen,
- Zugang zu den Ressourcen der Digitalbibliothek durch die Hirschberger Digitalbibliothek,
- Wi-Fi-Netzwerk,
- eine digitale interbibliothekarische Ausleihe für naturwissenschaftliche Publikationen ACADEMICA,
- eine Möglichkeit der kostenlosen Ausleihe von eBooks, die im Legimi-Service zur Verfügung stehen,
- Rückgabebox und Ausleihebox rund um die Uhr,
- Kontaktmöglichkeit mit der Kunst in der virtuellen Galerie „Galeria w Tle”,
- Teilnahme an Literaturquiz im Internet.

Selbstverständlich ist die Anwesenheit der Bibliothek in sozialen Medien (Facebook, Instagram), Blogs der Bibliothek sowie der Zugang zum Kopierer, Scanner, Druckmöglichkeiten.

Genauso wichtig sind die mobilen Kommunikationsformen bei den Kontakten mit den Bibliotheksbenutzern, die in Książnica Karkonoska angewendet werden z.B.:

- SMS,
- elektronische Post,
- Kontaktformular „Frage den Bibliothekar“,
- Benachrichtigungen mittels Newsletter,
- Virtuelle Bibliotheksführung,
- elektronisches Nutzerkonto mit der Möglichkeit der Materialbestellung und Verlängerung der Ausleihe.

Unter den Nutzern der Bibliotheken ist die Popularität der eigenen Mobilwerkzeuge gestiegen (Smartphone, Tablet, Laptop). An der Spitze, laut der im Rahmen der Konferenz präsentierten Forschungen, befindet sich der Smartphone, der ermöglicht schnell und sofort die Inhalte und digitale Dienstleistungen zu nutzen sowie der Suche nach Informationen dient, die auch den Bereich Wissenschaft und Bildung betreffen. Eine Bestätigung für diese Schlussfolgerung habe ich problemlos in der eigenen Bibliothekspraxis gefunden (ein Gedicht, das vom Smartphone vorgelesen wird, der Strichcode auf der Bibliothekskarte, Positionen im Online Katalog). Natürlich müssen die Ressourcen und bibliothekarische Dienstleistungen früher entsprechend aufbereitet werden.

Die schon erwähnte Mobilität der Bibliothek gegenüber der Neudefinierung ihrer Funktionsweise, bedeutet ihre Aufgeschlossenheit für den Empfänger, Innovation sowie z.B. die Verbindung der Räume mit verschiedenen Funktionen im Rahmen einer "reicheren Dimension". So, wie das gegenwärtige Café die Bücherregale durchdringen, so dringt die gegenwärtigen Bibliotheken das Lebensstil durch, welches auf gemeinsamer Zeitverbringung beruht. Die Wahrnehmung der Bibliothek durch die Gesellschaft als ein Begegnungsort, Ort der gemeinsamen Zeitverbringung bedeutet eine grundsätzliche Änderung bei der Einstellung zur Institution, die noch vor kurzem als eine statische, beständige und berechenbare wahrgenommen wurde.

In der Hirschberger Bibliothek können hier als Beispiel zyklische Veranstaltungen dienen:

- kreative Zone – Workshops mit der Wolle,
- DKK Dichter (Buchclub),
- Presse-Seniorenklub,
- Nationales Lesen der Klassiker der polnischen Literatur,
- Die Nacht in der Bibliothek (dieses Jahr ein Treffen der Fotografie- und Dichtungsliebhaber)
- Welttag des Buches und der Urheberrechte, welcher dieses Jahr unter dem Motto „Tradition der Kräuterheilkunde im Riesengebirge,“ stattfand und war ein Vorwand für ein Treffen in Książnica Karkonoska für alle, die sich für die gesunde Ernährung und das gesunde Lebensstil interessieren.

Im 2. Stock der Bibliothek, in geräumigen und modern arrangierten Innenräumen haben wir einen benutzerfreundlichen Ort geschaffen, wo man in einem bequemen Sessel sitzen und eine Zeitung lesen oder sich einfach treffen und unterhalten kann.

Die Änderungen in der Funktionsweise der gegenwärtigen, mobilen Bibliotheken bedeuten auch die Individualisierung der Angebote. Wir beobachten den Wechsel vom Druck auf die Bestände zum Druck auf die Dienstleistungen. Ein Bibliotheksbenutzer ist ein Kunde und die Bibliothek ist verpflichtet die Informationen überall und jederzeit zu liefern. Klassische Bibliotheksdienstleistungen können außerhalb der Bibliothek stattfinden. Der Bibliothekar ist ein Führer im Bereich der digitalen und Informationsfähigkeiten des Nutzers.

Eine interessante Position scheint hier die in den USA und in Skandinavien populäre Dienstleistung "Leihe Dir den Bibliothekar aus" zu sein. Mittels eines Anmeldeformulars auf der Webseite kann sich der Benutzer einen Bibliothekar für eine bestimmte Zeit ausleihen und er steht in dieser Zeit für ihn zur Verfügung. Die meisten Themen von solchen Terminen:

- Wie nutzt man die Online-Kataloge,
- Wie nutzt man digitale Ressourcen, Word- und Excel-Programme,
- Wie richtet man ein Konto der elektronischen Post ein,
- Wie schreibt man ein Lebenslauf,
- Wie nutzt man die mobilen Geräte.

Ein anderes Beispiel für die Individualisierung der Dienstleistungen ist die Online-Anmeldung zur Bibliothek, mittels Facebook oder außerhalb der Bibliothek (ein lokales Fest, Kaufhaus).

In Książnica Karkonoska bieten wir auch z.B. folgende Leistungen an:

- im Rahmen des Projektes Leuchtturmwärter des digitalen Polens – individuelle oder Gruppenschulungen im Bereich der Computer- und Internetnutzung,
- individuelle bibliografische Konsultationen für Abiturienten,
- Anschaffungen von Neuheiten auf Wunsch des Bibliotheksbenutzers,
- Möglichkeit der Arbeit in der individuellen Kabine.

Die mobilen Technologien erobern auch die Kinderbibliotheken. Es gibt Gefahren, die mit der zu frühen Nutzung von Computer, Smartphone und Tablet durch die Kinder verbunden sind. Es besteht die Gefahr, dass es einen negativen Einfluss auf die Lesefertigkeit sowie auf kognitive und motorische Entwicklung haben sowie zur verspäteten Sprachentwicklung, insbesondere bei den jüngsten Kindern, beitragen kann. Es wird empfohlen, dass die Kinder bis zum 2. Lebensjahr keinen Kontakt mit Medien haben (TV, Internet, Computerspiele, Smartphone, Tablet). Später sollen sie diese Geräte nicht länger als 2 Stunden am Tag nutzen. Natürlich können die elektronischen Geräte die Fähigkeiten der Kinder im Bereich der Alphabetisierung unterstützen. Die Rolle der Bibliothekaren ist hier enorm, ihre Empfehlungen, Ratschläge, Hinweise für Eltern, Lehrer und für die Kinder selbst (Workshops, Empfehlungen auf der Webseite der Bibliothek, mediale Bildung). Die elektronischen Träger können die Entwicklung des Kindes unterstützen und ergänzen, aber am wichtigsten ist immer das Buch.

Zusammenfassend: die gegenwärtige Bibliothek ist kein Raum für die Ressourcen, sondern eher für die Nutzer. Die Ressourcen gibt es überall und heute ist nicht die Sammlung am wichtigsten, sondern der Zugang zu dieser Sammlung, auch virtuell. Es hat sich auch die Funktion der Bibliothek geändert. Wir haben mit einer Informationsflut zu tun. Der gegenwärtige Bibliothekar übernimmt die Rolle eines Führers in der Wissenswelt.

Ewa Milińska
JCIER Książnica Karkonoska